
**Abschlussbericht der
Ökologiestation Lahr
2023
für die Regionalstiftung der Sparkasse
Offenburg/ Ortenau**



Intensivierung der Angebote im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, 2023
Themenschwerpunkt Vielfalt rund um das Thema Boden



Inhaltsverzeichnis

1. Intensivierung der Angebote im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung
2. Themenschwerpunkt: Vielfalt rund um das Thema Boden (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)
 - Naturwerkstatt klassisch (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)
 - Evaluationsergebnisse
 - Einzelveranstaltungen (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)
 - Naturerleben und Sprache (Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)
 - Kooperation mit der Georg Wimmer Schule (Bürgerstiftung der Volksbank Lahr und Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg)
3. Kinder pflanzen Bäume, gemeinsam den Zukunftswald gestalten“, (Stiftung Kinderland Baden-Württemberg)
4. Freizeitangebot für Menschen mit und ohne Behinderung „Einfach gärtnern, einfach kochen“ (Aktion Mensch)
5. Mit Glück zur Nachhaltigkeit (Baden-Württemberg Stiftung)
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Besonderheiten



1. Intensivierung der Angebote im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Ökologiestation des Jugendwerks im Ortenaukreis e.V. arbeitet insbesondere im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die Ökologiestation bietet Veranstaltungen an, die der Aufklärung, Bildung und Fortbildung dienen. Die direkte Begegnung mit der Natur und das Sammeln individueller Erfahrungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Mitglied beim Träger der Ökologiestation, dem Jugendwerk im Ortenaukreis e.V. sind 11 Kommunen aus der Ortenau. Das Jugendwerk ist in seiner Grundkonzeption und Ausrichtung ein interkommunaler Verein.

Die interkommunale Entwicklung im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) konnte weiter ausgebaut werden, z.B. durch die Zusammenarbeit mit Schulen aus dem gesamten Bereich Offenburg/ Ortenau.

Wie im Antrag formuliert werden die einzelnen Projektbausteine durch den Träger und verschiedene Stiftungen gefördert (jeweils in Klammern im Inhaltsverzeichnis). Diese Förderung ist jedoch nicht ausreichend. Durch die Unterstützung der Regionalstiftung konnten die Personalkosten gedeckt werden und eine Intensivierung der BNE Arbeit stattfinden.

Die Ökologiestation Lahr hat verschiedenen Gruppen zum Thema BNE gearbeitet. Zielgruppen waren dabei sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene.

Die Vorgehensweise ist der Dreischritt: Erfahren, Bewerten, Handeln. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Gestaltungskompetenz. Dort insbesondere auf der Teilkompetenz „gemeinsam Planen und Handeln“. Es wird zu verschiedenen SDGs gearbeitet, insbesondere zu den SDGs 3, Gesundheit und Wohlergehen, 12, nachhaltiger Konsum und Produktion, 13, Maßnahmen zum Klimaschutz sowie 15, Leben an Land.



2. Themenschwerpunkt: Vielfalt rund um das Thema Boden

Der Themenschwerpunkt wurde sowohl im Rahmen der Naturwerkstatt klassisch, als auch bei Einzelveranstaltungen umgesetzt.

Folgende Bausteine zum Thema Boden haben sich bei den Veranstaltungen bewährt:

Entwicklung des Bodens (Wie entsteht unser Boden, Arbeit mit Bildkarten),
Bodeneigenschaften unterscheiden können (Experimente zum Bodendreieck),
Zeigerpflanzen kennen lernen (Naturerkundungen z.B. Anhand der Binse, der Brennnessel),

Faszination und Artenvielfalt im Boden (Bodenlebewesen Mikroskopieren),
Kunst und Handwerk rund um den Boden (Lehmen, Herstellung und Malen mit Erdfarben),

Philosophieren, Diskutieren und Handeln (Boden und Mensch: von der Versiegelung von Böden bis zur Heilerde, von Bodenschätzen bis zur Ernährung)

Praktische Arbeiten (Schnitzen, anhand dessen wurde die Haselnuss besprochen und, wo und wie lange sie wächst, Bodenansprüche der Hasel), sowie

Feuereinheit (Bedeutung von Asche für den Boden, Kreisläufe), Kompost (Bedeutung des Kompostes, Ernährung, Kreisläufe).



Begutachtung von Erden; In welche Erde stecke ich Zwiebeln?



- **Naturwerkstatt klassisch**

Das Referent:innentreffen fand digital statt. Neue Referent:innen konnten sich dabei vorstellen und wurden in die Arbeit der Ökologiestation, v.a. in den neuen Themenschwerpunkt eingeführt. Vor dem Treffen hatten die hauptamtlich Angestellten sowie eine Referentin konzeptionelle Vorarbeiten geleistet.

Mit den Lehrkräften fand eine Einführung sowohl analog im März statt als auch auf Wunsch telefonisch oder mit Einzeltreffen. Zusätzlich besuchte eine Hauptamtliche wie auch im Jahr zuvor an zwei Elternabenden die Schulen und stellte das Angebot vor. Diese intensive und aufwendige Vorbereitung ist sinnvoll und erleichtert die Arbeit vor Ort.

Sie bietet außerdem die Chance, dass Lehrkräfte die Veranstaltungen inhaltlich vor- und nachbereiten können. Zu beachten ist, dass die Lehrkräfte zunehmend unter Druck stehen. Hohe Anforderungen der Eltern, Kinder mit zunehmend verbesserungswürdigem Sozialverhalten, ein hoher Anteil von Kindern mit geringen Deutschkenntnissen - das sind nur einige der Herausforderungen, die die Lehrkräfte als sehr belastend beschreiben.

Der Cateringservice „Rasende Rüben“ bekochte die Klassen mit ausgewogenen Mahlzeiten aus regionalen und saisonalen Zutaten und ist in Lahr verortet. Der organisatorische Aufwand ist hoch, z.B. wird regionales Obst und Gemüse vom Händler erst am Montag Abend geliefert, die Klassen benötigen das Obst, Gemüse jedoch schon Montag Nachmittag. Die Versorgung der evtl. vorhandenen Reste erfolgt über die Ökologiestation (z.B. Verteilung an die Referent:innen), ebenso die Organisation der Küche vor Ort (Einarbeitung der Lehrkräfte in die Küche). Da der Cateringservice ansonsten Kindergärten und Schulen bekocht und die Ökologiestation mit einer geringen Personenanzahl und einer großen Entfernung zur Küche eine zusätzliche Belastung darstellt, war es erfreulich, dass der Vertrag auch in dem Jahr 2023 bestehen bleiben konnten. Trotz hohem Aufwand bietet das vegetarische, regionale Bioessen einen hohen Standard für die Kinder und wird von den Klassen mit 1-2 bewertet.



Mit fast allen Klassen wanderten die Referent:innen auf den Langenhard und thematisierten diese Art der Anreise unter dem BNE Aspekten mit den Kindern.



Weg auf den Langenhard

Hervorzuheben ist die Inklusions-Klasse der Karoline Kasparschule aus Freiburg, die mit einem Kind im Rollstuhl, 3 autistischen Kindern, einer sehbehinderten Lehrkraft und insgesamt 5 Begleitpersonen anreiste (was einen Hinweis auf den Betreuungsbedarf der 21 Kinder gibt). Diese Veranstaltung wurde intensiv vorbereitet: Infoveranstaltung Lehrkräfte, neues abgestimmtes Konzept, Infoveranstaltung Eltern, erneute Gespräche mit den Lehrkräften kurz vor der Veranstaltung. Inklusion bedeutet eine intensivere Vorbereitung und einen erhöhten Aufwand in der Durchführung. Folgende Termine haben stattgefunden:

15.03.- 17.03	Mi- Fr	TH	JHB Schule Neuried
15.03.- 17.03.	Mi- Fr	GH	JHB Schule Neuried
April			
19.04.- 21.04.	Mi- Fr	GH	GS Niederschopfheim
24.04.- 26.04.	Mo.- Mi	TH	GS Denzlingen
26.04.- 28.04.	Mi- Fr	GH	GS Seelbach



Mai			
03.05.- 05.05.	Mi- Fr	GH	Eichendorffschule OG
10.05.- 12.05.	Mi- Fr	GH	Eichendorffschule OG
15.05.- 17.05.	Mo- Mi	TH	GS Rammersweier
22.05.- 24.05.	Mo- Mi	TH	GS Offenburg Georg-Monsch..
22.05.- 24.05.	Mo- Mi	GH	Georg-Monsch GS OG
Juni			
14.06.- 16.06.	Mi- Fr	TH	GS Kappel-Grafenhausen
14.06.- 16.06.	Mi- Fr	GH	GS Kappel-Grafenhausen
21.06.- 23.06.	Mi- Fr	TH	GS Friesenheim
21.06.- 23.06.	Mi- Fr	GH	GS Friesenheim
26.06.- 28.06.	Mo- Mi	GH	GS Weier OG
Juli			
03.07.- 05.07.	Mo- Mi	GH	GS Gengenbach



05.07.- 07.07.	Mi- Fr	TH	GS Umkirch
12.07.- 14.07.	Mi- Fr	GH	GS Münchweier
17.07.- 19.07.	Mo- Mi	TH	GS Freiburg
September			
18.09.- 20.09.	Mo- Mi	GH	GS Denzlingen
25.09.- 27.09.	Mo- Mi	TH	GS Ettenheim
Oktober			
16.10.- 18.10.	Mo- Mi	GH	Falkenhausen GS
23.10.- 25.10.	Mo- Mi	GH	Falkenhausen GS

- **Ergebnisse der Evaluation**

Alle Naturwerkstätten werden täglich mit den Kindern und den Lehrkräften evaluiert. Die Ergebnisse fließen in die Arbeit des nächsten Tages ein. Am letzten Tag findet ein ausführlicher Rückblick mit den Kindern statt. Die Lehrkräfte werden schriftlich evaluiert. Der Rücklauf der Evaluationsbögen lag bei 100 Prozent.

Der Durchschnitt der Benotung entsprechend einem schulischen Notensystem lag bei 1,2. Erfragt wurden die Zufriedenheit mit der Unterkunft, dem Essen, die Vorbereitung der Veranstaltungen sowie die Qualität der Referent:innen, die



Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, die Zeitplanung sowie die Aspekte, ob die Projektstage einen Beitrag zur Naturverbundenheit leisten, die Schüler:innen Neues erfahren haben und ob die Erwartungen der Lehrkräfte erfüllt wurden.

Weitere Aspekte wurden offen erfragt. So hatten 5 Lehrkräfte bezogen auf Verbesserungsmöglichkeiten in der Gesamtorganisation Anmerkungen wie „die Küchenorganisation war zu aufwendig“ oder „TN Entgelte direkt an die Ökologiestation zahlen“. Alle anderen notierten: super, weiter so, alles bestens....

Bei den Highlights wurden v.a. das Mikroskopieren von Bodentieren, Feuer, Nachteinheiten und handwerkliche Angebote genannt.

Bei den Teilkompetenzen, die aufgrund der Angebote gefördert werden, lagen mit über 80 Prozent v.a. die Aspekte „Gemeinsam mit anderen Planen und Handeln können“ und „Empathie für andere zeigen“, gefolgt von „sich und andere motivieren können, aktiv zu werden“. Alle Teilkompetenzen wurden als durch die Naturwerkstatt gefördert angekreuzt.

Bei den offenen Anregungen und Wünschen waren viele Kommentare wie „Super, weiter so“, „Wir kommen wieder“.

Die Evaluation wurde in Absprache mit der Stiftung Naturschutzfonds erstellt.

- **Naturwerkstatt –Einzeltermine**

Die Nachfrage nach Einzelterminen kam in diesem Jahr vor allem von Beleger:innen des Freizeithofes. Der Themenschwerpunkt konnte bei den Einzelterminen umgesetzt werden. Es haben 6 Einzeltermine stattgefunden.





Der Ruhekompost

- **Multiplikator:innenfortbildungen**

Es wurden keine Fortbildungen angefragt.

- **Naturerleben und Sprache**

Das letzte Projekt im Rahmen des Programms Naturerleben und Sprache fand mit den Schulen aus Kirchzarten und Volgelsheim statt. Erneut musste eine französische Referentin eingearbeitet werden und die Planung durch die Ökologiestation durchgeführt werden. Die Veranstaltung fand an folgenden Terminen statt:

Am 16.2. besuchte Frau Kirsch die vierte Klasse in Kirchzarten und bereitete die Treffen mit der französischen Partnerklasse vor. Themenschwerpunkt war die interkulturelle Arbeit und die Arbeit zum Thema Vielfalt Boden. Am 16.3. und am

23.3. fand jeweils ein Treffen der Klassen statt, einmal in Volgelsheim, einmal in Kirchzarten. Der Abschluss in Kirchzarten fand am 29.3. statt.

Die Rückmeldung der Lehrkräfte und Kinder war hervorragend. Nichts desto trotz wird das Programm im Einvernehmen mit der Ariena aufgrund des hohen Aufwandes beendet. Auch die Ariena wird den Arbeitsbereich nicht mehr weiterführen.



- **Kooperation mit der Georg Wimmer Schule**

„VONEINANDER UND MITEINANDER LERNEN - DER VIELFALT AUF DER SPUR“

Gartengruppe, Hauswirtschaftsgruppe

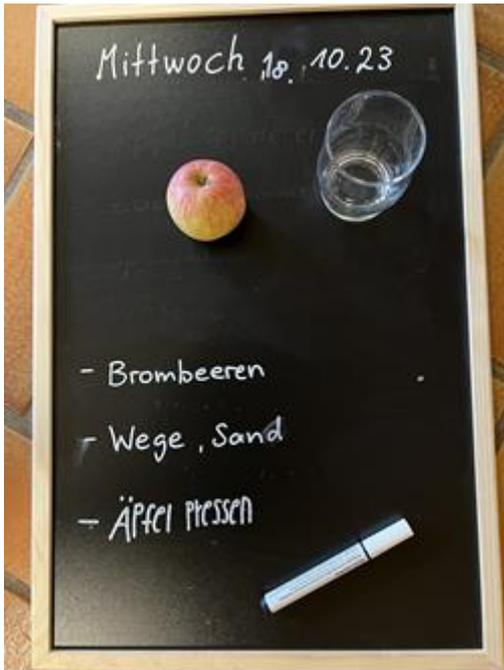
Auch dieses Jahr besuchten zwei Gruppen der Georg-Wimmer Schule den Langenhard an den Schulmittwochen. Die zwei Gruppen wurden von zwei Lehrkräften, zum Teil zusätzlich von einem Praktikanten der Schule sowie einer Person der Ökologiestation (Referentin oder Leitungsteam) betreut. Nach den Sommerferien, mit Beginn des neuen Schuljahres haben zwei neue Gruppen das Angebot nutzen können. Die Einarbeitung der neuen Lehrkraft sowie die Einführung der neuen Schüler:innen verlief ruhig und angenehm. Manche Schüler:innen waren schon im vorherigen Schuljahr dabei gewesen.

Die Schüler:innen konnten unterschiedlich intensiv mitarbeiten. So waren zwei Schüler sehr in die Gartenarbeit involviert. Sie hatten schon im vorherigen Schuljahr im Garten gearbeitet und kannten manche Abläufe. Ihre Begeisterung für die Gartenarbeit ist groß. So konstruierte Elias Igelbauten und Sven lernte sehr viel über den Kompost.

In der Hauswirtschaftsgruppe gibt es die Bügelspezialistin... Die Vorlieben der Teilnehmenden sind bei dieser Gruppe sehr gut sichtbar.

Die Arbeitstage begannen immer mit einer Einführung und der Verteilung der Arbeiten und endeten immer mit einer Abschlussrunde, die eine Würdigung der Teilnehmenden beinhaltet.





Arbeitsauftrag

Im Garten wurden die Beete vom Unkraut befreit. Der Kompost wurde umgesetzt und der reife Kompost verteilt. Weiden wurden zurückgeschnitten und die Brombeerranken entfernt. Es wurden Äpfel gesammelt und einmal zu Apfelsaft gepresst.

Besonderheiten im Jahr 2023

Auch in diesem Jahr half Ulrike Koscheck, eine ehemalige Lehrerin als Ehrenamtliche an allen Terminen. Dies war sehr hilfreich. So konnten Schüler:innen, die eine Einzelbetreuung benötigten, diese erhalten. Der Kontakt zu den Regelschulklassen wurde über sie ebenfalls gestaltet. Die Kinder konnten mit Fragen und bei Kontaktwünschen zu ihr gehen. Da sie nur mit ein, zwei Schüler:innen arbeitete, waren alle so gemeinsam schneller im Gespräch.

Die Pressetermine mit der Bürgerstiftung sind besondere Termine, da der Kontakt und der Austausch im Vordergrund stehen. Die Ökologiestation und die Teilnehmenden freuen sich von der Arbeit zu berichten, das Interesse auf Seiten der Bürgerstiftung ist motivierend und inspirierend. Der Pressetermin fand diesmal am 29.11. statt. Der letzte Termin mit der Gruppe ist in diesem Jahr das gemeinsame Weihnachtsfest am 20.12. gewesen.



3. „Kinder pflanzen Bäume, gemeinsam den Zukunftswald gestalten“, (Stiftung Kinderland Baden-Württemberg)



Projektbeschreibung

Pflanzen! Die Ökologiestation Lahr hat in diesem Projekt bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein für den Klimawandel und mögliche Handlungsstrategien vermittelt. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung ist dabei sowohl die Begründung (Umsetzung SDG`s (Sustainable Development Goals) z.B. Nr. 13 Maßnahmen zum Klimaschutz, 15 Leben an Land) als auch die Methode gewesen: Vermittlung von Gestaltungskompetenzen, Vermittlung der Dimensionen der Nachhaltigkeit, Erlernen von Werten, Haltungen und Handlungsstrategien. Die Teilnehmenden lernten die fachgerechte Pflanzung und Pflege der Bäume und bekamen eine emotionale Verbindung zu ihren Bäumen. Sie lernten die Baumarten mit ihren Besonderheiten kennen und lernen, dass sowohl sie als Menschen als auch die Bäume sehr verschieden sind. So, wie sie als Menschen bestimmte Bedürfnisse, wie zum Beispiel Durst haben, so hat auch ihr Baum Bedürfnisse. Sie lernten sowohl auf ihre Bedürfnisse als auch auf die des Baumes zu achten. Diese emotionale und reflektierte



Grundlage war der Ausgangspunkt für nachhaltiges Handeln. Die Teilnehmenden lernten, welche Maßnahmen zum Klimaschutz geeignet sind - z.B. das Pflanzen von Bäumen. Sie lernten, dass die genetische Vielfalt und die Vielfalt der Arten wichtig für stabile Systeme sind. Die Projekttagge enthielten sowohl Elemente der BNE als auch viele sinnhafte und klassisch naturpädagogische Elemente, wie z.B. Wahrnehmungsübungen, Stilleübungen.

Über Vernetzungstätigkeiten, Einbindung von Ehrenamtlichen und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Arbeit mit Multiplikator:innen wurde die Aktion in die Breite getragen und wirkte damit verstärkend, z.B. über Baumfeste, bei denen die Kinder ihre Bäume vorstellen und deren Besonderheiten.



Kooperation Forst

Pflanz- und Pflegeaktionen

Es fanden Pflanz- und Pflegeaktionen in unterschiedlichen Formaten statt. Besonders hervorzuheben sind die 4 mal im Jahr stattfindenden Projekttagge, bei denen Pflanzaktionen vorbereitet, durchgeführt, gepflegt und dann die festlichen Abschlüsse stattfanden.

Eine detaillierte Beschreibung ist dem letzten Zwischenbericht zu entnehmen.





Pflanzfläche

Zeitlicher Ablauf

Der zeitliche Ablauf konnte wie beantragt eingehalten werden.

Zielgruppen

Aufgrund der guten Vernetzung und dem großen Interesse an dem Projekt konnte mit den anvisierten Zielgruppen gearbeitet werden. Diese waren Kinder im Grundschulalter, Ehrenamtliche, Lehrkräfte, Eltern. Nicht erreicht wurden Erzieher:innen in der Ausbildung.

In Absprache mit der Stiftung wurden wesentlich mehr Veranstaltungen mit Kindern im Grundschulalter durchgeführt.

Methodische Vielfalt

Die methodische Vielfalt hat sich bewährt. V.a. das körperliche Arbeiten beim Pflanzen und Pflegen war sehr gut für die Kinder im Alter zwischen 9 und 11 Jahren.

Ziele

Folgende Ziele wurden erreicht:

1. Die Kinder erlebten den Wald als wohltuend für sich selber, sie bauen eine emotionale Beziehung auf.

Die Kinder können den Klimawandel erklären sowie den Anteil des Menschen am Klimawandel.

Die Kinder können die Bedeutung des eigenen Handelns bezogen auf den Klimawandel beispielhaft an der Pflanzung von Bäumen benennen.



BNE konnte Kindern, Ehrenamtlichen und anderen Interessierten beispielhaft vermittelt werden. Ein tiefer gehendes BNE Verständnis war für die Kinder uninteressant.

Alle Teilnehmenden erlebten bei gemeinsamen freudvollen Aktivitäten, dass sich der Einsatz für unsere Welt lohnt und Freude macht.

Die teilnehmenden Referent:innen und Angestellten bildeten sich in Bezug auf das Thema im Rahmen ihrer Arbeit durch die Supervision und die gemeinsame Entwicklung von Konzepten fort.

2. Die Teilnehmenden lernten klimaangepasste Bäume kennen, sie lernten die fachgerechte Pflanzung von Bäumen sowie die fachgerechte Pflege von Bäumen und Pflanzflächen.
3. Vernetzung: Menschen und Institutionen, die vorher nicht miteinander gearbeitet haben, lernten sich kennen und arbeiteten zusammen.



Vesper im Wald

Die Kooperationspartner

Die Kooperationspartner wechselten und entsprachen nicht den im Antrag formulierten, u.a. da Personalwechsel im Forst während der drei Jahre stattfanden. Die wichtigsten Kooperationspartner waren die Schulen und der Forst BW sowie Ehrenamtliche und Eltern.

Erzielte Resonanz



Die Resonanz auf das Projekt war groß und durchweg positiv. Hervorgehoben wurden v.a. die Pflege und die Einbindung der Eltern sowie die Zusammenarbeit mit dem Forst.



Klimawandelspiel

Fortführung des Projektes

Das Projekt wird in abgewandelter Form weitergeführt. So bleibt die Kooperation mit dem Forst bestehen. In einem anderen Projekt wird mit den Kooperationspartnern erneut eine Pflanz- und Pflegeaktion stattfinden. Die bepflanzten Flächen werden von den Gruppen selbstständig weiter besucht.

4. Freizeitangebot, „Gemeinsam gärtnern, gemeinsam kochen“ (Aktion Mensch)

An folgenden Terminen fand jeweils zwischen 16.00-18.30 Uhr das Freizeitangebot „Gemeinsam gärtnern, gemeinsam kochen“ statt: 4.4.23 und 13.6.23.

Zwischen 13 und 16 Personen mit und ohne Behinderung kochten, arbeiteten im Garten und genossen gemeinsam die freie Zeit. Das in der Organisation sehr aufwendige Angebot (Fahrdienste ab der Werkstatt, Fahrdienste zu den Wohnorten) zeichnete sich durch ein hohes Maß an Ehrenamt aus. So findet der Fahrdienst von der Werkstatt auf den Langenhard ehrenamtlich statt und die Fahrten zu den Wohnorten konnten ebenfalls ehrenamtlich abgedeckt werden. Zwei Teilnehmende haben eine Einzelbetreuung über die offenen Hilfen Lahr und können so, trotz starker Einschränkungen teilnehmen.

Die Veranstaltungen sind inspirierend und bereichernd für alle Beteiligten. Die Ökologiestation betreut das Angebot personalintensiv und nutzt die Zeiten, um



gemeinsam mit den Beteiligten nicht nur im Garten zu arbeiten, sondern auch auf dem Gelände des Freizeithofes Reparaturen durchzuführen und auf dem Langenhard Müll zu sammeln.

Die Teilnehmenden arbeiten intensiv an der Gestaltungskompetenz. BNE wird hier freudvoll gelernt.

5. Mit Glück zur Nachhaltigkeit (Baden-Württemberg Stiftung)



Workshop 2

Bisheriger Projektverlauf

Das Projekt wurde mit mehreren Treffen gestartet, bei dem die Hauptamtlichen, Referent:innen und Interessierte sich in das Thema des Projektes einarbeiteten und



konzeptionell arbeiteten. Der Ablauf des Projektes für das Jahr 2023 wurde geplant und Informationen zu dem Themenbereich ausgetauscht.

Es fand eine Vernetzung mit Interessierten statt, z.B. der ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V.), Dominik Dallwitz-Wegner, dem Institut Futur, Lehrkräften und weiteren Interessierten. Nachfolgend wurden zwei Workshops konzipiert und durchgeführt.

Freizeitangebote, 3 tägige Veranstaltungen fanden statt und die Zusammenarbeit mit zwei Lehrkräften hat angefangen.

Für die wissenschaftliche Begleitung konnte Julius Grund, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Institut Futur der Uni Berlin gewonnen werden. Gemeinsam mit ihm wurde die theoretische Grundlage für das Projekt erarbeitet.

Die Meilensteine

Folgende Meilensteine wurden erreicht:

1. Einarbeitung und konzeptionelle Arbeit mit den Hauptamtlichen, Referent:innen, Lehrkräften
2. Einarbeitung von Referent:innen und Multiplikator:innen über einen Workshop.
3. Kooperation mit der Uni Berlin, somit wissenschaftliche Unterstützung, Erstellung eines theoretischen Skriptes, Erarbeitung einer Powerpointpräsentation zur Darlegung des theoretischen Hintergrundes (siehe Internetseite)
4. Durchführung erster Veranstaltungen, sowohl dreitägig als auch des Freizeitangebotes, Start mit zwei Schulklassen, die mehrmals im Jahr Veranstaltungen gebucht haben.
5. Durchführung von Workshops, da die Nachfrage sehr groß war. Dieser Aspekt war nicht geplant gewesen.
6. „Mit Glück zur Nachhaltigkeit – der Film“
7. Illustrationen zur Theorie





Stolz auf nachhaltiges Verhalten

Vertiefende Informationen

Meilenstein 1

Bei der Einarbeitung und konzeptionellen Arbeit wurde deutlich, wie wichtig die eigene Haltung zum Thema Glück und Nachhaltigkeit ist. Aufbauend auf diese Haltung konnten Konzepte erarbeitet werden. Die Notwendigkeit eines theoretischen Hintergrundes sowie von Workshops hat sich aus der Arbeit am Meilenstein 1 entwickelt.

Meilenstein 2

Da das Interesse an dem Thema in „der Szene“ so groß war, wurden zwei Workshops offen ausgeschrieben und in Kooperation mit der ANU durchgeführt.

Meilenstein 3

Das Erstellen eines theoretischen Skriptes und darauf aufbauend einer Powerpoint Präsentation war eine unerlässliche Arbeit, um wissenschaftlich fundiert und auch nach außen transparent zu arbeiten. Die Arbeit war zeitintensiv. Die Rückmeldungen aus den Workshops sowie die Anmerkungen von Kooperationspartnern machten jedoch deutlich, wie notwendig diese Arbeit war.

Meilenstein 4

Es fanden 9 Freizeitangebots-Termine mit Menschen mit und ohne Behinderung statt. Alle Termine waren ausgebucht.



Zwei dreitägige Veranstaltungen mit 9jährigen Kindern boten die Möglichkeit verschiedene methodische Bausteine auszuprobieren. Interessant war, dass die Klassen sehr unterschiedlich auf ähnliche Vorgehensweisen reagierten. Insgesamt war die Rückmeldung sehr positiv und die Verknüpfung von Nachhaltigkeit und Glück war für Kinder und Erwachsene gelungen.

Mit zwei Lehrkräften wurde ein Ablauf für die jeweiligen Klassen besprochen, die insgesamt 4 Termine im Schuljahr zum Thema „Mit Glück zur Nachhaltigkeit“ gebucht haben. Dabei bereiten die Lehrkräfte die Inhalte eigenständig in der Klasse vor, bzw. unter Einbeziehung der Eltern. An den Treffen mit der Referentin wird darauf aufbauend im Wald zu dem Thema weitergearbeitet. Die ersten zwei Termine fanden im Herbst 23 statt. Interessant ist die intensive auch inhaltliche Zusammenarbeit die für alle eine Bereicherung darstellt.

Meilenstein 5

Workshop eins und zwei

- 15.7.23 Mit Glück zur Nachhaltigkeit: der erste Workshop

Der Workshop war eine Kooperationsveranstaltung zwischen der ANU e.V. und der Ökologiestation Lahr. Die ANU übernahm die Kosten für die Raummiete, das Catering, die Hotelübernachtung und die Fahrtkosten sowie die hälftigen Honorarkosten für den Referenten. Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung wurden 400,00 in Rechnung gestellt.

Als Referent konnte Dominik Dallwitz-Wegner gewonnen werden. Alle Unterlagen zu dem Workshop sind auf der Homepage der Ökologiestation zu finden (<https://oekologiestationlahr.de/Aktuelles>). Der Workshop war mit 20 Teilnehmenden ausgebucht. Die Teilnehmenden waren sowohl Referent:innen der Ökologiestation, der Ökostation als auch Lehrkräfte und Interessierte, z.B. Studierende der Psychologie, Erzieher:innen und eine aus Hessen angereiste Bildungsreferentin.

- 21.11.23 Mit Glück zur Nachhaltigkeit: der zweite Workshop

„doppelter Espresso: kurz, stark, belebend!“ 15.00- 18.00 Uhr Waldhaus Freiburg

Auch dieser Workshop war eine Kooperationsveranstaltung zwischen der ANU e.V. und der Ökologiestation Lahr. Da beim ersten Workshop die Notwendigkeit zum eigenen Glücksverständnis zu arbeiten und Methoden als Pädagogin erst einmal selber



auszuprobieren deutlich wurde, lag auf diesen Aspekten der Schwerpunkt des zweiten Workshops.

Trotz Teilnehmendenbeschränkung auf 15 Personen wurden alle 18 Anmeldungen angenommen. Der Workshop war ein voller Erfolg. Alle Unterlagen sind auf der Webseite der Ökologiestation (s. Link Workshop 1) zu finden.

Meilenstein 6

Passend zum Abschlussfest 2023 wurde der Film beendet. Darin werden die Teilnehmenden des Freizeitangebotes und ihr Verständnis von Glück vorgestellt. Interviewszenen wurden dabei u.a. von Teilnehmenden gedreht. Der Film war ein guter Anlass um mit den Teilnehmenden und ihren Freund:innen, Eltern, Verwandten zum Thema Glück und Nachhaltigkeit zu arbeiten.

Meilenstein 7

Die theoretische Vorarbeit und die Arbeit mit den Kindern hat deutlich gemacht, dass es Illustrationen braucht, um über das Glücksmodell zu sprechen. Die in Absprache mit einer Grafikerin entwickelten Illustrationen haben sich in der pädagogischen Arbeit bewährt.



grafische Darstellung PERMA Modell nach Seligman

Erzielte Resonanz bei der Zielgruppe und der Öffentlichkeit

Die Resonanz ist ausgesprochen groß. Dies spiegelt sich in folgenden Rückmeldungen:

Die Lehrkräfte, die auf das Projekt angesprochen wurden, haben teilgenommen und waren begeistert. Zwei Lehrkräfte waren an der Fortbildung und weitere Lehrkräfte meldeten sich aufgrund von Mund zu Mund Informationen. Mussten jedoch abgelehnt werden.

Das Freizeitangebot zum Thema Glück ist an allen Terminen ausgebucht gewesen. Es waren sowohl Ehrenamtliche als auch 16-20 Teilnehmende dabei. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren ausgesprochen gut. Am 5.12. fand mit den Freund:innen, Interessierten und den Familien ein großes Fest statt. Die angebotenen Workshops waren ausgebucht und ein voller Erfolg.

Der Film „Mit Glück zur Nachhaltigkeit“ hatte seine Premiere am 5.12.23 und ist auf der Internetseite der Ökologiestation verfügbar. <https://oekologiestationlahr.de/Aktuelles/>

Am 21.6.23 erschien ein Presseartikel zu dem Projekt in der Lahrer Zeitung.

**Die Ökologiestation Lahr dankt der Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/
Ortenau für die Unterstützung!**

Antje Kirsch, Jörg Streib, Leitungsteam der Ökologiestation Lahr, Dezember 2023

